

Richtiger Lüftungszeitpunkt

- Morgens einmal kompletten Luftwechsel durchführen, Durchzug machen. In jedem Zimmer die Fenster/Balkontür weit öffnen.
- Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften in denen sich Personen und auch Haustiere aufhalten oder aufgehalten haben.
- Abends wieder einen kompletten Luftwechsel inklusive Schlafzimmer vornehmen.
- Bei Abwesenheit (Berufstätigkeit) am Tage reicht es, morgens und abends zu lüften.

Richtige Lüftungsdauer

- Wenige Minuten sind meist ausreichend.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Hausverwaltung
May Haus GmbH & Co.KG

Tipps für aktives Heizen und Lüften

*Quelle TFA

Richtig Heizen und Lüften *

Durch aktives Heizen und Lüften können Sie ein behagliches und gesundes Wohnklima erzielen und sogar Heizkosten sparen.

Zu feuchte Raumluft schadet der Gesundheit und begünstigt die Entstehung von Stockflecken und Schimmelpilz. Aber auch eine zu trockene Raumluft kann unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit in verschiedener Hinsicht beeinträchtigen. Haut, Schleimhäute und Atmungsorgane werden belastet und selbst Haustiere, Pflanzen und Möbel leiden mit.

Unsere Empfehlung

Hilfreich zur Kontrolle und Messung der Raumtemperatur und relativen Luftfeuchtigkeit ist ein **Thermo-Hygrometer**, ein Messgerät, das im Baumarkt und Fachhandel erhältlich ist.

Das Zusammenspiel von Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Ist die Raumluft zu feucht, erscheint ein Lüften im Winter, wenn es draußen kalt, nass und ebenfalls feucht ist, zunächst unsinnig.

Aber kalte Luft kann nur wenig oder gar keine Feuchtigkeit aufnehmen. Gelangt diese Luft in die Wohnung, wird sie erwärmt. Und nun kann die Luft ein Vielfaches an Wasserdampf aufnehmen. Schon nach wenigen Minuten Stoßlüftung sinkt die relative Luftfeuchtigkeit.

Dieser Zusammenhang von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit wird durch den **Taupunkt** ausgedrückt: *Wird die Luft kontinuierlich abgekühlt, steigt bei gleichbleibender absoluter Luftfeuchtigkeit die relative Luftfeuchtigkeit bis auf 100% an. Kühlt die Luft weiter ab, so wird der überschüssige Wasserdampf in Tröpfchenform ausgeschieden.*

Zum Beispiel:

Beträgt die Lufttemperatur im Schlafzimmer 20°C und ist die relative Feuchte 65%, so beträgt die Taupunkttemperatur 13,2°C.

Was bedeutet das?:

Die Luft muss an allen Stellen, die kühler als 13,2°C sind, kondensieren, das heißt, dass sich Wassertröpfchen auf der Wand oder Decke bilden und es später zu Schimmel oder Stockflecken kommen kann.

Hat die Luft nur einen Feuchtegehalt von z.B. 40%, so liegt der Taupunkt bei 6°C. Die Wände müssen also wesentlich kälter sein, damit die Luft ihren Taupunkt erreicht und sich Wassertröpfchen bilden.

Die richtige Temperatur und Luftfeuchtigkeit erreichen

- Bei Abwesenheit Heizung nie ganz abstellen. Das Halten einer Durchschnittstemperatur ist sparsamer.
- Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.
- Die Fenster kurzzeitig ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos, verschwendet Heizenergie, kann Schimmelbildung fördern!
- Quer durch die Wohnung lüften. (Querlüften).
- Bei Inbetriebnahme der Waschmaschine die Lüftung im innenliegendem Badezimmer einschalten.
- Bei jedem Wetter, auch bei Regen lüften. Kalte Außenluft ist trockener als die warme Zimmerluft.
- Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.